

# 1 Aydan Özuguz entsorgen?

Alte Muster einer Empörungskampagne im Wahlkampf 2017 und ihre Hintergründe

Von Marie Ringel

Sachverhalt: Alexander Gauland, Vorstandsmitglied der AfD, hatte der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung, Frau Özuguz in einer Wahlversammlung in der Region Eichsfeld in Thüringen geraten, unser Land zu verlassen. Er sagte, wenn die Deutschen erführen, was Frau Özuguz gesagt habe, könne man sie dann bald in „Anatolien entsorgen“. Das sind fürwahr grobe Worte. Doch was hatte sie denn gesagt?

**„Eine spezifisch deutsche Kultur ist, jenseits der Sprache, schlicht nicht identifizierbar“.** Kurz und einfach: Sie leugnet, daß wir Deutsche überhaupt eine eigene Kultur haben. Als Staatsministerin ist Frau Özuguz Mitglied der deutschen Regierung. Wenn ein Minister in Frankreich, England oder in einem anderen europäischen Staat eine vergleichbare Aussage über sein Land und Volk gemacht hätte, wäre er noch am selben Tag „gefeuert“ worden. Nicht so in Deutschland! Weder die Kanzlerin, noch der Vizekanzler noch irgendein anderes Regierungsmitglied nahm Anstoß daran! Auch kein Abgeordneter der Regierungsparteien (CDU und SPD), von den anderen im Bundestag vertretenen Parteien (Linke und Grüne) ganz zu schweigen.

Es bedurfte eines Vorstandsmitglieds der AfD – Alexander Gauland – um auf diesen Skandal hinzuweisen. Der war ja bis dahin in der Öffentlichkeit gar nicht bekannt geworden, dank der „gefilterten Wahrheiten“, mit denen uns das meinungsmachende Medienmonopol in Deutschland versorgt. Wo waren eigentlich jene Politiker, insbesondere aus den Unionsparteien, die einst mit Nachdruck darauf bestanden, daß die Akzeptanz einer deutschen Leitkultur die Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration sei? Und jetzt stellt sich heraus, daß die Bundesregierung eine Person beauftragt, diese Integration zu bewerkstelligen, die behauptet, daß es gar keine deutsche Kultur gibt! Sie ist in Deutschland geboren, zur Schule gegangen und hat hier studiert (Anglistik). Was haben ihr die Schule und Universität fürs Leben mitgegeben? Die Erkenntnis, daß die Deutschen gar keine eigene Kultur, nur eine eigene Sprache, haben?

Wie konnte eine deutsche Regierung eine Person damit beauftragen, die Integration von Millionen Migranten zu gewährleisten, deren Integration selbst so gründlich gescheitert ist? Welche Bildungspolitik und welche Pädagogen sind dafür verantwortlich? Oder hat Frau Özuguz vielleicht sogar recht? Haben wir Deutsche heute vielleicht wirklich gar keine Kultur mehr? Dann hätte sie aber formulieren müssen: „eine deutsche Kultur ist, jenseits der Sprache, **heute nicht mehr** identifizierbar.“

Die Verantwortung für diese Entwicklung aber tragen jene Lebensgestalter und Wertevermittler in Politik und Medien, die unser Bildungssystem nun seit einem halben Jahrhundert zu Tode reformiert haben und mit ihm die Werte, die eine deutsche Kultur einmal ausgemacht haben.